

**Verteidigungen**

14. Dezember, Herr Klaus Knauer, Thema: „Die Strafe als kollektives Erziehungsmittel.“ Institut für Psychologie „Wilhelm Wundt“.

Donnerstag, 16. Dezember, 10.30 Uhr, Schillerstraße 6, Hörsaal, Herr Lothar Stein, Thema: Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsprüfung des Sammar-Gerba unter Berücksichtigung der Veränderung der sozialen Verhältnisse.“ Julius-Lips-Institut.

Donnerstag, 16. Dezember, 14 Uhr, Goethestraße 3-5, Zimmer 23, Fräulein Sieglinde Waske, Thema: „Philosophische Aspekte einer Auseinandersetzung mit der modernen bürgerlichen Ökonomie (dargestellt am Beispiel des Neoliberalismus in Westdeutschland)“, Institut für Marxismus-Leninismus.

Donnerstag, 18. Dezember, 14 Uhr, Petersteinweg 2-6, Zimmer 258, Herr Ewald Möhl, Thema: „Der Aufschwung der Arbeiterbewegung und ihre revolutionären Aktionen im Gebiet Würzen-Geimma-Oschatz in den Jahren 1902 bis 1907.“ Institut für Deutsche Geschichte, Abteilung Deutsche Landesgeschichte.

Freitag, 17. Dezember, 12.30 Uhr, 703, Gustav-Freytag-Straße 42, Kulturraum, Herr Alexander Forz, Thema: „Allgemeine Prinzipien zur Erarbeitung von Deutschlehrbüchern für Ausländer.“ Institut für Pädagogik.

Freitag, 17. Dezember, 16 Uhr, Gustav-Freytag-Straße 42, Kulturraum, Herr Siegfried Scharf, Thema: „Direkte und indirekte Phasen bei der Entwicklung von Initiativen und Initiativ-reaktiven Formen des Sprechens auf der Mittelstufe des Russischunterrichts.“ Institut für Pädagogik.

Sonntag, 18. Dezember, 10.15 Uhr, Goethestraße 3-5, Zimmer 23, Herr Hans-Peter Franke, Thema: „Heimat und Heimatbewußtsein, ihre Verflechtung und ihr Mißbrauch durch Ideologen des westdeutschen Imperialismus.“ Institut für Marxismus-Leninismus.

Sonntag, 18. Dezember, 9 Uhr, Markgrafenstraße 2, Zimmer 213, Herr Helmut Klammner, Thema: „Grundlagen für die Ausarbeitung von optimalen Funktionslösungen als Bestandteil der Planung und Projektierung von Holzbauten.“ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Montag, 20. Dezember, 11.15 Uhr, Alte Universität Hörsaal I, Herr Aslam Saromi, Thema: „Die Rezeption der Werke und der Persönlichkeit Ernest Hemingways in der Sowjetunion.“ Institut für Anglistik und Amerikanistik.

Mittwoch, 22. Dezember, 14 Uhr, Markgrafenstraße 2, Zimmer 213, Herr Gert Kieß, Thema: Probleme der interarabischen Zusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Wirkungen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.“ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Die für den 20. Dezember am Institut für Musikwissenschaft vorgesehenen Verteidigungen von Herrn Ottmar Treibmann und Herrn Reinhard Soeskus finden nicht zu diesem Zeitpunkt statt.

**Lehrkörpers ... Genossen des**

(Fortsetzung von Seite 1)  
Dr. Möhle, der u. a. ausführte, es gehe nicht darum, jetzt die Jugend straffen an die Zügel zu nehmen, nachdem man sie bisher länger gelassen habe, sondern darum, in der Erziehungsarbeit des Lehrkörpers nicht die Zügel schleifen zu lassen; Prof. Dr. Gröser, der sich mit einigen Erscheinungen der Unterschätzung des marxistisch-leninistischen Grundstudiums auseinandersetzte; Prof. Dr. Bethmann, der über erfolgreiche Bemühungen in der Fachrichtung Stomatologie um die Schaffung einer einbettlichen Erzieherfront und um enge Zusammenarbeit der Wissenschaftler mit der Grundorganisation des Jugendverbandes berichtete; und Genosse Dr. Ermisch, der aus Auseinandersetzungen an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät die Schlussfolgerungen zog, ständig hohe Anforderungen an die erzieherische Wirksamkeit des Lehrkörpers zu stellen und klare Auseinandersetzungen um politische Grundpositionen zu führen.

Es zeigt vom Niveau der Aktivität, daß die Teilnehmer kein allgemeines Gerüde zuüben und insbesondere von Genossen der Wit und der Abteilung Staatsbürgerkunde kritisch Rechenschaft darüber verlangen, wie sie in ihrer Fakultät, in ihrer Fachrichtung die politische Auseinandersetzung organisieren.

**DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM**  
Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur); Jürgen Orlitzsch, Ralf Schöne (Redaktoren); Prof. Dr. Jur. habil. Richard Höhnert, Hans-Dieter Huster, Gerhard Mathew, Karl Pörschke, Karl-Helmut Röhre, Wolfgang Walter, Veronika Wenzel, Uwe Zorn (Redaktionsrat); Prof. Dr. jur. habil. Richard Höhnert, Hans-Dieter Huster, Gerhard Mathew, Karl Pörschke, Karl-Helmut Röhre, Wolfgang Walter, Veronika Wenzel, Uwe Zorn (Redaktionsrat); Prof. Dr. jur. habil. Richard Höhnert, Hans-Dieter Huster, Gerhard Mathew, Karl Pörschke, Karl-Helmut Röhre, Wolfgang Walter, Veronika Wenzel, Uwe Zorn (Redaktionsrat).

UZ 51/65, Seite 2

**Veranstaltungen**

Freitag, 19. Dezember, 10 Uhr, Hörsaal 248, Petersteinweg II, öffentlicher Vortrag über „Sopkales“. Es spricht: Prof. Schottlaender, Berlin.

**Forschung - Lehre - Praxis**

**Ehrenmitgliedschaft für Prof. Braun**

Prof. Dr. Harry Braun, Direktor der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, wurde von der Polnischen Dermatologischen Gesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt.

**3. Absolvententreffen des Sorbischen Instituts**

Am 3. Absolvententreffen des Sorbischen Instituts, das vor kurzem stattfand, beteiligten sich neben Wissenschaftlern des Leipziger Instituts und des Instituts für sorbische Volksforschung der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Bautzen auch Vertreter der schulischen und kulturpolitischen Praxis in der zweisprachigen Lausitz. Das Absolvententreffen verfolgte das Ziel, die Beziehungen zwischen dem Sorbischen Institut und der Praxis zu festigen und gleichzeitig die am Institut studierenden Studenten mit verschiedenen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen vertraut zu machen. Am Abend nahmen die Gäste des Absolvententreffens an einem geselligen Zusammensein teil, das die Studenten des sorbischen Internats „Handrij Zejler“ veranstalteten.

**Soziologisches Kolloquium**

In der nächsten Veranstaltung der Kolloquienreihe der Abteilung Soziologie, am 20. Dezember, 16 Uhr, im Hörsaal 3 des Geschwister-Scholl-Hauses, beginnt die Einführung in mathematisch-statistische Methoden der empirischen Forschung. Dipl.-Mathematiker Heinz Lohse, Institut für Psychologie, hält den Vortrag über beschreibende Statistik (Darstellungsarten, Mittelwerte, Streuungswerte, Normalverteilung, Korrelation).

**70 Jahre Institut für Geologie**

Aus Anlaß des 70jährigen Bestehens des Instituts für Geologie fand am 14. Dezember im Grassimuseum ein Kolloquium des Instituts für Geophysikalische Erkundung und Geologie statt. In Vorträgen berichteten die Mitarbeiter des Instituts E. Hurlig, F. Jacobs und G. Olszak über neue Forschungsergebnisse.

**Studenten**

**Studentenforum**

„Ist der westdeutsche Imperialismus wirklich so aggressiv und gefährlich“, so lautete die Frage, zu der am 1. Dezember im Studentenwohnheim der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Lenners Weg) ein Forum stattfand. Neben Dozenten und Parteifunktionären der Fa-

**Weihnachtsfeier oder Theaterbesuch**

Allein das Wort „Weihnachtsfeier“ löst bei den Kindern Freude und Erwartung aus, weckt Vorstellungen vom Tannenbaum, Lichterglanz und Weihnachtsmann (auch wenn sie nicht mehr daran glauben) und erweckt auch Hoffnungen auf Geschenke, selbst wenn sie noch so klein sind und nur eine Geste darstellen. Und die Eltern? Sie freuen sich über die Erwartungen, die Ungezügelt und die Vorfreude ihrer Kinder. Manche sind selbst aufgeregt. Aber all das wurde bei der „Weihnachtsfeier“ (wirklich in An-

führungstricht) der Universität am 5. Dezember zerstört. Abgesehen von dem wirklich guten Stück „Reinecke Fuchs“ wurde rein gar nicht geboten, keine Begrüßung, keine noch so kleine Tanne, keine kleine Aufmerksamkeit.

Es ist zwar bekannt, daß der Universität wegen des geplanten neuen Kinderferienlagers nicht viele finanzielle Mittel für solche Veranstaltungen zur Verfügung stehen, aber auch mit wenigem kann man bei Kindern viel Freude bereiten. Oder man nennt künftig diese Veranstaltung nicht mehr „Kinderweihnachtsfeier“ sondern „gemeinsamer Theaterbesuch“. Man braucht sich dann auch nicht mehr auf den Monat Dezember festlegen!

Ob das allerdings das Einverständnis der Kinder und zum Teil auch der Eltern fände, möchte ich schon jetzt anzweifeln.  
Heinz Schöne, Kaderabteilung

kultät konnte Prodekan Prof. Dr. Fabianke als Gäste den Prodekan der Fakultät für Journalistik, Prof. Bruhn, und den Genossen Holzmüller von der Bezirksstaatsanwaltschaft Leipzig begrüßen, die an diesem Gespräch teilnahmen. An zahlreichen interessanten und auschlußreichen Beispielen wurde den anwesenden Studenten die Gefährlichkeit und wachsende Aggressivität des westdeutschen Imperialismus bewiesen. Zugleich wurde gezeigt, wie wichtig es ist, im Studium und im gesamten Auftreten ständig um die Festigung des eigenen Klassenstandpunktes zu ringen und allen Versuchen der psychologischen Kriegsvorbereitung seitens des westdeutschen Imperialismus energisch und partiell entgegenzutreten.

**Abend der Freundschaft**

Am 1. Dezember fand im Haus der DDF der zweite Abend der deutsch-tschechowslawischen Freundschaft statt, zu dem die Bohemistikstudien des Slavischen Instituts eingeladen hatten. Er knüpfte erfolgreich an den ersten Abend vor etwa einem Jahr an und bot allen Besuchern ein reichhaltiges Kulturprogramm mit tschechischer Lyrik und Musik. Daneben wurden einige Ereignisse aus dem Alltag der Studenten in Form eines Kabarets dargestellt. Höhepunkt des Abends war der Auftritt Jiri Bars, eines tschechischen Sängers am Leipziger Opernhaus, mit den Zigeunerliedern von Antonia Dvorak. Neben Vertretern der Öffentlichkeit und des Lehrkörpers waren auch tschechowslawische Studenten der Einladung gefolgt. Auch sie trugen mit einigen Schlagern und Gedichtlesungen zum Gelingen des Abends bei.

**Auslandsbeziehungen**

**Anerkennung für Wissenschaftler des Karl-Sudhoff-Institutes**

Für ihre Mitwirkung an der Jubiläumsschrift für den großen kubanischen Arzt

und Wegbereiter der modernen Wissenschaft in Kuba, Tomas Romay (1764 bis 1849), dessen 200. Geburtstag die Akademie der Wissenschaften Kubas am 21. Dezember 1964 in Havanna gedachte, wurden vor kurzem Prof. Dr. Leo Mendel, Dr. Irene Strube und Dr. Heinz Pilz am Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften der Karl-Marx-Universität mit Ehrenurkunden und der Festmedaille „Dr. Tomas Romay“ von der Akademie der Wissenschaften in Havanna ausgezeichnet. Die Wissenschaftler hatten sich mit Beiträgen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaft an der Jubiläumsschrift beteiligt.

**Gastvorlesungen**

Auf Einladung der Abteilung Russische und Sowjetische Literatur des Slavischen Institutes unserer Universität hielt Prof. Dr. Miroslav Drozda, Leiter des Lehrstuhls für russische und sowjetische Literatur an der Prager Karlsuniversität zwei Vorlesungen zu den Themen „Der Roman ‚Das Werk im Urwald‘ in der Entwicklung der russisch-sowjetischen Prosa“ und „Leonid Leonovs Platz in der sowjetischen Nachkriegsprosa“. Außerdem führte er ein Kolloquium zu Problemen der Literaturgeschichtsschreibung durch.

**Dieter Zechlin im Akademischen Konzert**

Sein 2. Anrechtskonzert im Studienjahr 1965/66 gab am 7. Dezember das Akademische Orchester der Karl-Marx-Universität. Neben Paul Hindemiths Ballettsuite „Nobilissima Visione“ und der Prager Sinfonie D-Dur von Mozart wurde das Klavierkonzert E-dur von Beethoven interpretiert, für das der Pianist Dieter Zechlin als Solist gewonnen worden war.

Bereits am 6. Dezember bestritt das Akademische Orchester erstmalig ein Konzert innerhalb des Jugendringes, das bei den zahlreichen Besuchern großen Anklang fand.

**Beitrag zur Geschichte der deutschen Afrikanistik**

Am 1. Dezember fand im Afrika-Institut unter der Schirmherrschaft Prof. Dr. W. Markovs, des komm. Direktors des Afrika-Instituts, ein Kolloquium zum 100. Todestag des bedeutenden deutschen Afrikanikers Heinrich Barth statt. Nach der Eröffnung durch Prof. Dr. W. Markov hielt G. Launike einen Vortrag zum Thema: „Heinrich Barth aus der Sicht der Historiker“. Daran schloß sich der Beitrag von K. Legère „Heinrich Barth als Sprachwissenschaftler“ an. G. Launike stellte in seinem Vortrag fest, daß Barth als bürgerlicher Afrikanischer Intellektueller muß, der fest mit seiner Zeit und seiner Klasse verbunden war. Trotz seiner historischen bedingt fehlerhaften ideologischen und theoretischen Konzeption habe Barth aber bedeutende wissenschaftliche Leistungen vollbracht. Es gelte, diese Leistungen Barths als Teil der positiven Tradition der deutschen Afrikanistik zu würdigen, ohne die Augen vor seinen zu wunden theoretischen Positionen zu verschließen und ohne zu vergessen, daß er sowohl objektiv wie subjektiv im Interesse der europäischen Bourgeoisie in Afrika wirkte.

K. Legère bestätigte diese Feststellungen in seinem detaillierten Beitrag vom Standpunkt des Linguisten. Er würdigte die großen Leistungen Barths, der, obwohl kein ausgebildeter Sprachwissenschaftler, mit wissenschaftlicher Gründlichkeit umfangreiches Material über 40 Sprachen Afrikas sammelte. Legère zeigte, daß sich auch in den linguistischen Materialien eine Überheblichkeit Barths gegenüber den Afrikanern feststellen läßt, die Launike auch schon vom Standpunkt des Historikers bemerkte. Er bewies, daß eine solche Unterschätzung des Entwicklungsstandes der afrikanischen Sprachen völlig unangebracht ist.

In der anschließenden Diskussion wurde bedauert, daß Barth in dieser Veranstaltung nicht als Geograph gewürdigt werden konnte, denn es fehlten Vertreter des Geographischen Instituts. Die Diskussion, an der sich neben den Institutsangehörigen Vertreter des Außenministeriums und des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen sowie des VEB Hermann Haack beteiligten, ergab wichtige Hinweise. Es wurde festgestellt, daß das Bild Heinrich Barths wie auch anderer deutscher Afrikaniker vom marxistischen Standpunkt dringend einer Erneuerung bedarf. Es darf nicht zugelassen werden, daß der Name Barths in Westdeutschland im Sinne der Neokolonialismus mitgebracht wird. Die Diskussionspartner waren der Meinung, daß die Geschichte der deutschen Afrikanistik erforscht werden muß und daß man ihre positiven Traditionen nicht den Apologeten des westdeutschen Neokolonialismus überlassen darf. Es wurde betont, daß auch die in der DDR erschienene schätzenswerte Literatur überprüft werden müsse.  
G. Launike

Die nächste Ausgabe der „Universitätszeitung“ erscheint am 6. 1. 1966.



Sie holten im Wasserball Silber für die Karl-Marx-Universität: (von links) Böttcher, SöB, Apel, Koch, Rohmann, Schenk, Götz. Nach Siegen gegen die Mannschaften der TU Dresden (8:2) und der DHK (6:4) unterlagen unsere Spieler jedoch bei den III. Deutschen Studentenmeisterschaften dem mit vier Nationalspielern antretenden hanshohen Turnierfavoriten DHK-Außenstelle Magdeburg klar mit 4:1.

**Siege im Fechten**

Am 4. und 5. Dezember standen sich in Dresden die Fechter der HSG Universität Leipzig und der HSG TU Dresden nach

mehrjähriger Pause wieder gegenüber. Da auf beiden Seiten Fechter standen, die bei den Deutschen Studentenmeisterschaften vordere Plätze belegten, hatten die Kämpfe ein gutes Niveau. Im Herrenflorett siegten die Leipziger in der Aufstellung Dr. Dietrich, Seifert, Hoyer, Jackisch und Schmelzer. Hoyer, Jackisch und Schmelzer vor 196, im Degen (Dr. Dietrich, Busch, Hoyer und Rudolph) 106. Lediglich im Säbelfechten, der Spezialdisziplin der Dresdner, gab es eine knappe 11:14-Niederlage. Im Damenflorett sicherten E. Reihlen und L. Roller einen knappen Leipziger Sieg. Übrigens würde sich die Sektion Fechten über jede Verstärkung aus den Reihen der Universitätsangehörigen freuen.

**Erfolge im Hallenhandball**

Die Damen der HSG Karl-Marx-Universität konnten in den letzten Punktspielen ihre Spitzenstellung in der Be-

zirksklasse festigen. Zwar waren sie der II. Mannschaft des Leipziger Sportklubs mit 7:11 unterlegen, gegen Dynamo Waldheim (11:6) und Empor Döbeln (11:9) gelangen jedoch klare Siege. Zwei weitere Punkte kamen schließlich auf das Konto unserer Damen, als ihr Gegner Fortschritt Oschatz zum fälligen Punktspiel nicht antrat.

**Knaben gewannen Schwimmer-Pokal**

In ihrem letzten dreijährigen Wettkampf kämpften Mädchen und Jungen aus sechs Leipziger Gemeinschaften um den Wanderpokal des Kreisfachausschusses Schwimmsport. Während bei den Knaben die HSG Karl-Marx-Universität mit 91 Punkten klar vor Dynamo (80) und Motor Gohlis Nord (73) siegte, drehten die Gohliser Mädchen den Spieß um und gewannen mit 123 Punkten vor unserer HSG (107) und Dynamo (82). Erfolgreichste Schwimmer der HSG Karl-Marx-Universität waren mit ihren Siegen über 100 m Rücken/300 m Freistil (Mädchen A): Stock in 1:30,8 bzw. 2:33,3 min, 100 m Rücken (Mädchen B): Wehner 1:25,7 min, 50 m Freistil (Mädchen C): Drechsler 43,7 s, 100 m Rücken (Knaben B): John 1:35,5 min, 100 m Brust (Knaben B): Granzist 1:30,4 min.

**Skisport für Anfänger und Fortgeschrittene**

Das Institut für Körpererziehung hat für die vorlesungsfreie Zeit vom 30. Januar bis 30. März 1966 einige Skilehrgänge vorbereitet, die in schneereicher Lage des Erzgebirges stattfinden. Studierende aller Studienjahre können an diesen Lehrgängen teilnehmen. Es besteht Ausbildungsmöglichkeit für Fortgeschrittene und Anfänger. Für die Skiausrüstung muß jeder Teilnehmer selbst sorgen. Der Teilnehmerpreis beträgt je nach Lager 5,- bis 7,00 MDN je Tag. Anmeldungen nimmt, bei gleichzeitiger Bezahlung des Teilnehmerpreises, das Institut für Körpererziehung, 703 Leipzig, Slagilitzstraße 40, ab sofort entgegen. Letzter Anmeldetermin ist der 20. Januar

1966. Anmeldungen der Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten unserer Universität können in beschränktem Umfang ebenfalls entgegengenommen werden.

Termine der Lehrgänge: **Brötchenbrunn** (vom 30. 1. bis 6. 2. 1966), **Großrückerswalde** (vom 30. 1. bis 5. 2. 1966), **Grumbach** bei Jöhstadt (vom 14. 2. bis 19. 2. 1966), **Reichenbrunn** (vom 27. 2. bis 6. 3. 1966), **Rittersgrün** (vom 27. 2. bis 3. 3. 1966), **Absprung** (vom 1. 3. bis 13. 3. 1966), **Johannsgorgenstadt** (vom 8. 3. bis 20. 3. 1966).

**Nur zweite Plätze**

Im Bezirkspokalturnier erreichten die Vertretungen unserer Karl-Marx-Universität jeweils nur den 2. Platz. Während sich bei den Männern die A-Jugend von Einheit Pädagogik vor HSG Universität II, Rotation Süd und Motor Stortitz den Sieg sicherte, konnten sich die Jugendspielerinnen des SCL vor HSG Universität, Aktivist Marktleberg und Rotation Süd den Pokal des Bezirks holen. Im entscheidenden Spiel der Frauen unterlag die Vertretung der Universität den SCL-Mädchen mit 12:16 und 13:15.

**Sprung nach vorn**

Zwei wichtige Siege errangen die Basketballer der HSG Karl-Marx-Universität, die bisher in der unteren Hälfte der Tabelle standen, in den Punktspielen der DDR-Liga. Während Spitzenreiter HSG Motor Timenau mit 58:60 bezwungen wurde, ließ es gegen die Kommunisten aus Jena am Ende 65:40. Unsere Spieler haben damit den Anschluß an die führenden Mannschaften hergestellt.

**Weitere Sportergebnisse vom Wochenende:**

**Volleyball, Bezirksunderklasse der männl. Jugend:** HSG Karl-Marx-Universität-Lok Torgau 3:0, -Chemie Eilenburg 3:0. **Tischtennis, Bezirksklasse:** HSG Karl-Marx-Universität-Rotation Süd II 6:11. **Hallenhandball, Kreisliga der Männer:** Motor Ost-HSG Karl-Marx-Universität 14:12.